

Infora
E-Akte Tagung
2017

FUJITSU

shaping tomorrow with you

E-Akte – Die Kunst der Einführung

Dr. Knuth Lange

15.11.2017

E-Akte – Die Kunst der Einführung

FUJITSU

Situation & Projektcharakteristik

Der Activ8-Ansatz

Resumé



Was treibt die Veränderung?



Digitale Agenda

- Medienbruchfreie staatliche Dienstleistungen
- Effiziente elektronische Verwaltungsarbeit

Einführung von E-Akten



Technologie

- Social Media, Big Data, Internet of Things (IoT)
- Hyper-Converged-Infrastrukturen, Cloud



IT-Konsolidierung

- Standardisierung
- Zentralisierung



Kunden wünschen eine schnellere Digitalisierung, aber ...

76 % hätten gerne, das Ihre digitalen Transformationsprojekte schneller laufen.



Ja: 76,4%



Nein: 17,4%



Unentschlossen: 6,2%

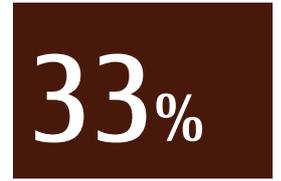
Frage:
Gibt es in Ihrem Unternehmen den Wunsch, die Digitalisierung zu beschleunigen?



Digitalisierungsprojekte sind wie ein Glücksspiel



Digitalisierungsprojekte sind nicht abgestimmt



Zu hohe Ausgaben für digitale Projekte

... sie sehen sich mit vielen Herausforderungen konfrontiert.

Charakteristik: Soziotechnische Projekte

Geschäftsebene

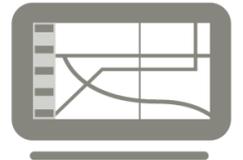
Mitarbeiter
leben Prozesse



Daten &
Dokumente



Fachverfahren &
DMS



Technologie



Sicherheit



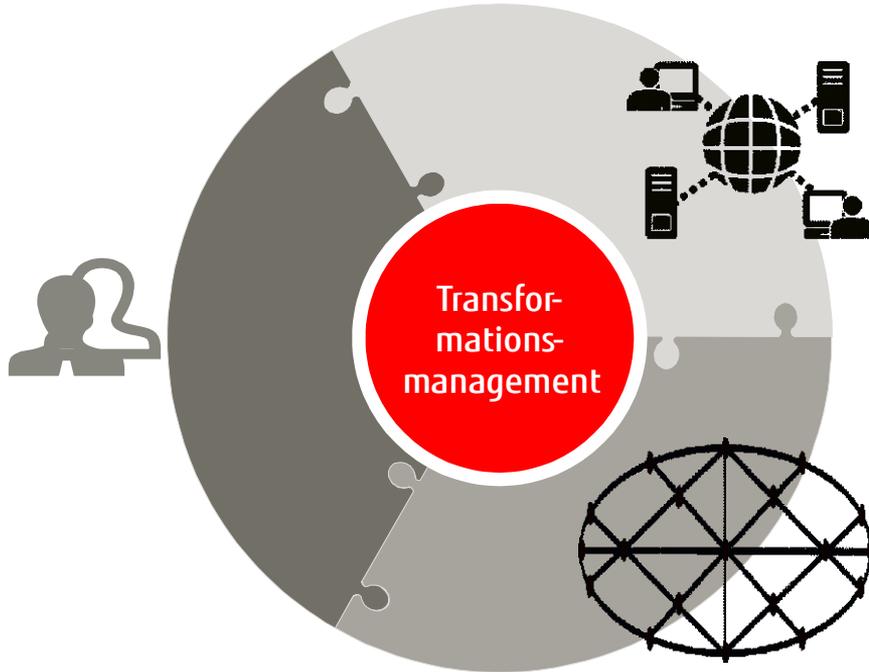
IT-Services



Technologieebene

Die Einführung der E-Akte ist primär ein Organisationsprojekt mit IT

Führung



Verwaltung –
Organisation –
Mitarbeiter



Notwendigkeit von Projekt-, Change- und Akzeptanzmanagement wird zunehmend erkannt

E-Akte – Die Kunst der Einführung

FUJITSU

Situation & Projektcharakteristik

Der Activ8-Ansatz

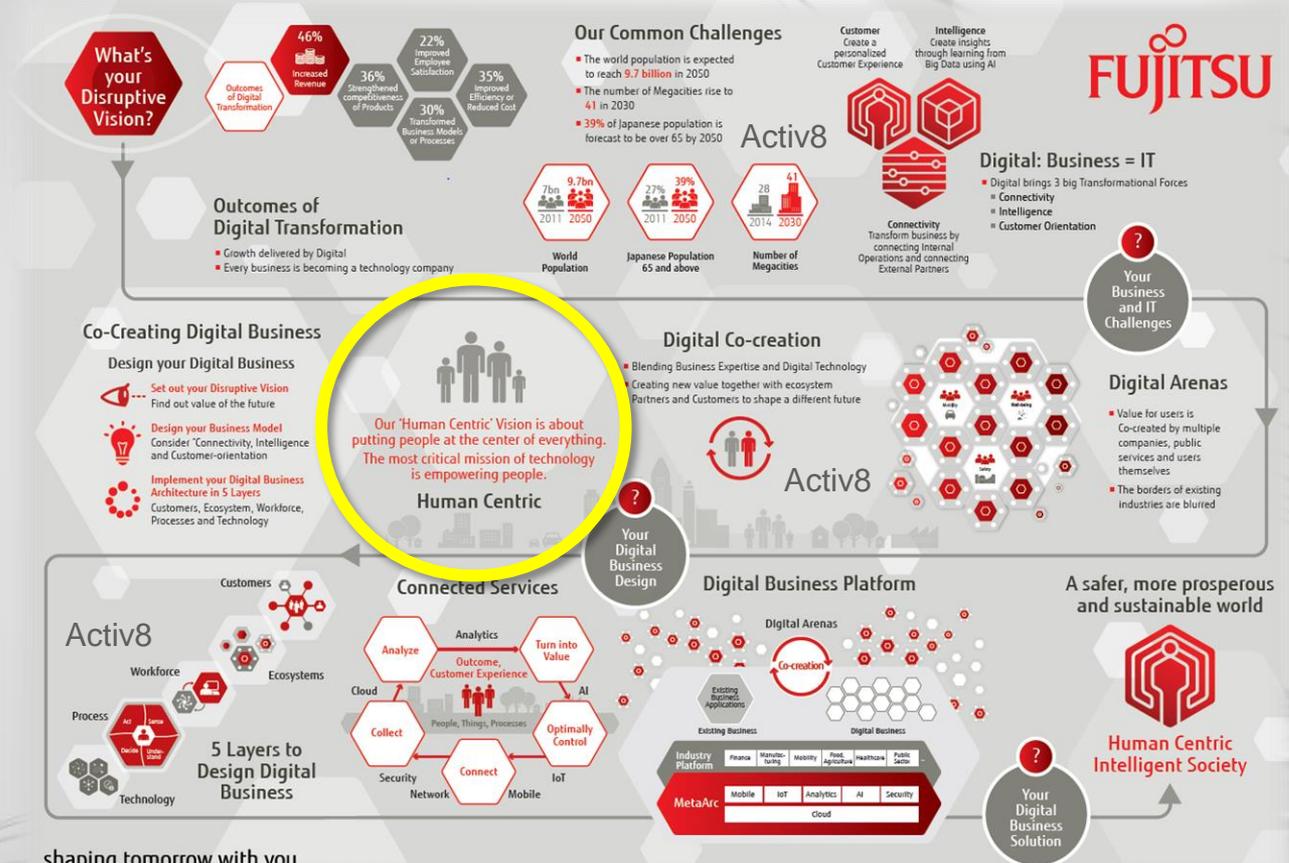
Resumé



Rahmen – von der Planung zum Produktivbetrieb

Nutzerorientierte
E-Akten Lösung
End-to-End planen

Ein gesamtheitlicher
Ansatz



Die Einführung der E-Akte erfordert Veränderungswillen

Verwaltungsorganisation

- Neue Verwaltungsprozesse
- Übergreifende Zusammenarbeit
- Geänderte Zuständigkeit
- Prozessorientierung

- Gesetzesanpassung
- Gemeinsame Zielsetzung
- Führung
- Kooperationswille/-fähigkeit

Politik

Verwaltungsmitarbeiter

- Flexibilität
- Teamorientierung
- Digitale Souveränität
- Kundenorientierung

- E-Akte Kompetenz
- Agile Servicestrukturen
- Hybride Architektur
- Transformationsmgt

IT



Activ8 - ein kundenzentrierter Innovationsservice

8 Adaptieren

Erfolgreiche Lösungen in einen Business As Usual Service überführen

1 Begeistern

Managementsponsoren für das Projekt begeistern und gewinnen

7 Pilotieren

Proof of Concept mit einem Prototypen der Lösung umsetzen

2 Fokussieren

Rahmen definieren, welcher auf aktuelle oder zukünftige Herausforderungen abzielt

6 Selektieren

Priorisierungsprozess zum Lösungsscreening implementieren

3 Investieren

Innovations-Investitionsmodell definieren und prüfen

5 Erkunden

Ideen kreieren, kommentieren und erweitern; Mitarbeiter motivieren und miteinbeziehen

4 Identifizieren

Geschäftskritische Herausforderungen identifizieren; Performancekriterien und Timelines definieren



Phase 1: „Begeistern“



- Am Anfang des Einführungsprozesses steht in Phase 1 die Begeisterung im Mittelpunkt.
- Ziel ist es, eine Innovationsbereitschaft und -kultur zu wecken sowie Managementsponsoren für die Innovationsinitiative zu begeistern und zu gewinnen. Zentrale Ansprechpartner werden definiert und kommuniziert.
- Der Einführungsprozess und Activ8 als dessen Bestandteil werden detailliert vorgestellt.
- Schlüsselprioritäten, welche die Basis bilden, werden in Zusammenarbeit den Projektbeteiligten identifiziert und festgehalten.
- Die für einen erfolgreichen Prozess notwendigen Rollen werden skizziert. Gleiches gilt für die Erwartungen an die Ergebnisse aus den einzelnen Phasen.

Phase 5: „Erkunden“



- Die fünfte Phase ist der Beginn der Entwicklung potenzieller Lösungen.
- Dies kann im Zuge einer virtuellen Kampagne als auch im Rahmen eines Face-to-Face Workshops geschehen. Oftmals ist auch eine Kombination aus beidem sinnvoll.
- Im Zuge jeder Kampagne können Lösungsansätze geteilt, weiterentwickelt und diskutiert werden. Die Kampagnen sind individuell zugeschnitten und es nehmen daran sowohl Anwender als auch Experten vom Anbieter und vom Betreiber teil.

Face-to-Face
Workshop



Virtuelle
Kampagne



KAMPAGNE 1 von 1

Strategisches Innovationsfeld: **Being Extraordinarily Customer Focused In – Central, Devolved & Local Government**

Die digitale Akte – Einsatz in der Flächenorganisation

Ideen einreichen
Workflow anzeigen

Einreichung endet in einem Tag

Die digitale Akte –
Mein neues Arbeitsinstrument

Activ8
Innovation

Eine Idee einreichen

Beschreibung Ideen Konzepte & Business Cases Teilnehmer

Phase 7: „Pilotieren“



- Ziel der siebten Phase ist die Erstellung eines Prototypen des zuvor ausgewählten Konzeptes.
- Im Rahmen eines Proof of Concepts wird dann evaluiert, ob der Prototyp die definierten Kriterien erfüllt und die gestellte Herausforderung erfolgreich bewältigt.
- Es wird im Kern überprüft, ob Organisation UND Technik zusammen den (neuen) Prozesse korrekt abbilden.
- Phase 7 bietet außerdem Raum für Weiterentwicklungen und Verbesserungen des Prototypen.

E-Akte – Die Kunst der Einführung

FUJITSU

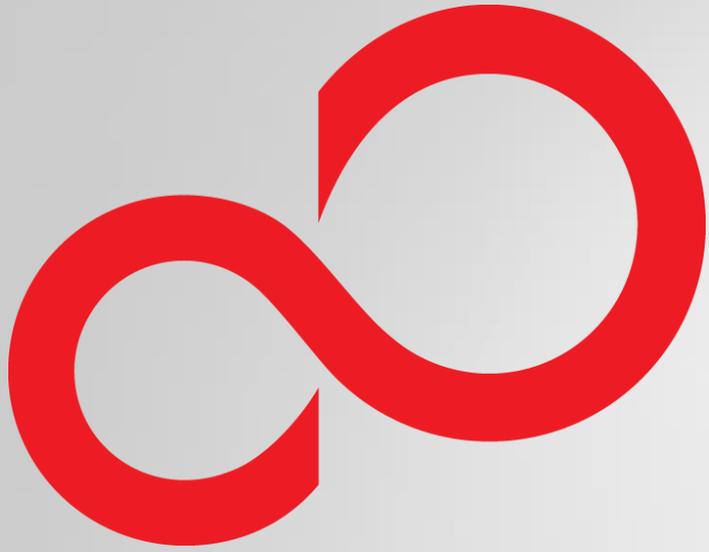
Situation & Projektcharakteristik Der Activ8-Ansatz

Resumé



Sechs Leitsätze zur erfolg- reichen E-Akte Einführung

1. Die Einführung einer E-Akte ist strategisch. Sie liegt damit in der Führungsverantwortung.
2. E-Akte-Projekte sind primär organisatorische Projekte, d.h. es bedarf auch die Bereitschaft sinnvolle Veränderungen umzusetzen.
3. Projekt unbedingt sauber aufsetzen, nach PM-Handbuch und mit modernem Change- und Akzeptanzmanagement
4. Der Erfolg/Misserfolg von E-Akte-Projekten hängt selten am DMS-Produkt, ABER Soft- und Hardware müssen performant funktionieren
5. Führen Sie einen Piloten durch
6. Seien Sie pragmatisch in Konzeption und Umsetzung



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

